



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

136 (22.3.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-279670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-279670)

hatte von dem Bürgermeister von Ponce die Erlaubnis zu der Kundgebung erhalten...

Thorez heft am offenen Grabe

Beischung der Opfer von Elchn EP. Paris, 22. März. Die fünf Opfer der blutigen Vorfälle von Elchn wurden am Sonntagmorgen unter Beteiligung der Gewerkschaften...

Dom Tanz in den Tod

Schweres Autounfall bei Lübeck Lübeck, 22. März. (SB-Funk.) Auf der Schwartauer Landstraße ereignete sich am Sonntag ein schwerer Verkehrsunfall...

Russolini hat seine Libyen-Reise abgebrochen und sich auf dem Kreuzer „Pola“ eingeschifft...

Die ersten Orchesterkonzerte in Baden-Baden

Eröffnung des zweiten Internationalen zeitgenössischen Musikfestes (Eigener Bericht des „Salentkrenzbanner“)

Wie im vergangenen Jahre so hatte auch diesmal die Kur- und Bäderverwaltung zum Feste eingeladen...

Der badiische Innenminister Blum eröfnete das Fest: sein Gruß galt vor allem den ausländischen Gästen...

Das 1. Orchesterkonzert

Ein „Scherzo für großes Orchester“ des Röntners Rudolf Kattina...

Kommt der „heilige Krieg“?

Die Araber bewaffnen sich / Eine jüdische „Polizeitruppe“

(Drahtbericht unseres Londoner Korrespondenten)

London, 22. März.

Nach einer Meldung der „Sunday Express“ rechnet man in hiesigen Regierungskreisen mit dem baldigen Wiederaufkommen schwerer Unruhen in Palästina...

Der Beginn des neuen Aufstands werde wahrscheinlich mit der Veröffentlichung des Berichts der zur Zeit noch in London tagenden königlichen Kommission...

Heiligen Krieg zur Befreiung Palästinas von der englischen und jüdischen Herrschaft auszurufen.

Inzwischen sind neue Schieberereien zu verzeichnen. Nach einem längeren Feuergefecht zwischen einer englischen Polizeiabteilung und einem Trupp von Arabern...

Angesichts dieser und anderer Zwischenfälle hat der Oberkommissar Sir Arthur Wauchope weitgehende Vollmachten erhalten...

Weiter wird eine aus 700 Mann bestehende jüdische Polizeitruppe aufgestellt.

Gleichzeitig hat der Oberkommissar sechs Araber, die im Zusammenhang mit den Unruhen des vergangenen Jahres zum Tode verurteilt worden waren...

Trauerparade für v. Bothmer

Gedenkstunde in der Münchener Prinz-Arnulf-Kaserne

München, 22. März. (SB-Funk.)

Der im 85. Lebensjahre verstorbene Generaloberst Felix Graf von Bothmer wurde am Montagvormittag mit hohen militärischen Ehren...

Die Feier begann mit einer Gedenkstunde im Hof der Prinz-Arnulf-Kaserne in der Türkenstraße, wo der Sarg ausgebahrt war...

Nach einem feierlichen Choral ergriff der kom-

mandierende General des VII. Armeekorps, General der Artillerie von Reichenau...

Als erster legte hierauf der kommandierende General, General der Artillerie von Reichenau, den Kranz des Führers...

Von der nahen Marienkirche läuteten die Glocken, als sich die Lafette in Bewegung setzte.

Das Werk bietet in seinen drei Sätzen das Interessanteste genaug. Ein in Kanonform abgefaßtes Präludium leitet über zu einem spritzigen Trugenthema...

Das 2. Orchesterkonzert

Zwei Werke waren es, die Wert und Wirkung des zweiten Konzertes bestimmten. Das war einmal die „Seconda Sinfonia“ des Italiensers Francesco Malignero...

dem Sarg des toten Heerführers, Offiziere des Heeres, der Marine und der Luftwaffe...

Ehrentag verdienter Offiziere

v. Rundstedt 45 Jahre Soldat Berlin, 22. März

Der Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos I, General der Infanterie Gerd v. Rundstedt...

Generalleutnant von Fabeck befehlt am 22. März in großer körperlicher Frische die Feier der 50. Wiederkehr des Tages seines Eintritts...

In Kürze

Der Senatpräsident beim Reichsgericht i. R. Dr. Wägener ist gestorben.

Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ befinden sich einige „Generalstabsoffiziere“ der Luftwaffe...

Der spanische Heeresbericht vom Sonntag meldet, daß die nationalen Truppen verschiedene bolschewistische Angriffe mit großen Verlusten...

Der Streik in der amerikanischen Automobilindustrie hat sich weiter verschärft. Der Präsident der Automobilarbeitergewerkschaft...

König Leopold III. von Belgien ist am Montagvormittag nach London abgereist.

Der zur Teilnahme an der Königskrönung in London eingetroffene australische Schatzmeister Casey erklärte, daß Australien über die Geschwindigkeit und das Ausmaß der britischen Aufrüstung erstaunt und erfreut sei.

Der stellvertretende Moskauer Justizkommissar Vishunski und sieben Geschichtsprofessoren wurden wegen „Schädigungsarbeit“ verhaftet.

Ein Sportfonderzug, der sich auf der Rückfahrt nach Wien befand, fiel in der Nacht zum Montag in der „Gesäuse“ genannten Enge des Ennsflusses in der Steiermark auf einen von den Bergen auf die Gleise niedergegangenen Felsblock...

Ziel hinziert. Unnötig, zu betonen, daß Malpiero kein Romantiker ist, eher ein Mann des „Secento“; er ist weit entfernt von dem Effektivismus eines Respighi...

Ein „Concertino für Klavier und Orchester“ des Holländers Hendrik Willem Diehl klingt ohne nennenswerte An- und Ausregung vorüber...

Der „Scherzo für großes Orchester“ des Röntners Rudolf Kattina, das erste vollendete Stück einer im Entstehen begriffenen programmatischen Suite...

Nistkä

In unseren Tagen werden wir nun von den Engländern wieder als „Eingeborene“ bezeichnet...

Jungvolk-3

Alle Jungen, Jungvolk sind den einen an den angeführte rung zu erweisen...

Musterung

Schiff- und Lindenbosch. Musterungsamt Nr. 33.

Die J

Motorradfahrer sind flüchtig. In der Siedelung und ein Radfahrer vom Fahrrad...

An

Anordnung Reichsarbeitsamt. Kampf der Welt und umschrieb am März einschichtig...

Schuh

Reudensheim. 2. Waldschichten in 23. 3. 20.15 (Spezialverkehrsamt)

Groß-Mannheim

Junges Volk bei unseren Pionieren

200 bedürftige Kinder wurden im Herzogenriedlager aufs beste bewirkt / Das ist Volksgemeinschaft der Tat!



Mit frohem Gesang marschieren die kleinen Gäste des Pionierbataillons 33 nach der Bewirtung durch das Herzogenriedlager. Die Pionierkapelle spielt dazu die Marschweisen

Aufn.: Jütte (2)

Nistkästen stark gefragt Heimkehr der Eingebögel

In unseren Gärten und in Parkanlagen hören wir nun schon wieder das erste Gezwitscher der Stare, Amseln und Singdrosseln. Die Eingebögel kehren jetzt wirklich zurück. Es wurde zwar schon vor Wochen berichtet, daß Stare als „erste Frühlingsboten“ zurückgekehrt seien. Aber es handelte sich dabei zumeist wohl um hiergebliebene Tiere. Die vermehrten menschlichen Ansiedlungen und die stärkere Futterfürsorge durch die Menschen führen dazu, daß manche keine Winterreise nach dem sonnenreicheren Süden mehr antreten. Auch das seit einigen Jahrzehnten im allgemeinen mildere Winterklima Deutschlands hat bewirkt, daß viele Eingebögel sich nur auf die gelinden Abzugesenden zurückziehen.

Sicherlich sind es durchweg Weibchen und Junge, die den Winter im Süden verbringen. Um so größer ist darum die Freude der Männchen bei der Rückkehr der Weibchen, um so eifriger ist ihr erstes Frühlingslied. Ueber die Geheimnisse des Vogelzuges, sei es im Herbst bei der Ausreise oder bei der Heimreise im Vorfrühling, wissen wir nichts genaues. Ob bei der Ausreise Junge oder Alte gemeinsam fliegen, ob auf verhältnismäßig schmalen Zugstraßen oder auf kilometerbreiter Front geflogen wird, ob Hochgebirge überflogen oder umgangen werden, ob mit oder gegen den Wind — diese Fragen sind einfach nicht zu lösen. Wohl ist heute bewiesen, daß z. B. die Reihenschen in breiter Front ihres Massenzuges fliegen, Drosseln und Finken über Hochgebirge fliegen, die Störche diese aber umfliegen. Wie jedoch alles beim Rückzuge zugeht, ist überhaupt noch ganz unbekannt. Daher haben uns auch die Zeiten der Wiederkehr nicht fest, obschon in alten Bauernregeln und Sprichwörtern schon bestimmte Kalendertage genannt sind. Sicherlich wird der Zeitpunkt des Rückzuges durch den Luftdruck beeinflusst. Tropische Luftveränderungen durch Depressionen bringen darum auch Veränderungen in den Flugzeiten der nordwärts ziehenden Vögel mit sich. So ist es auch zu erklären, wenn die aus den östlichen Reisegebieten zurückkehrenden Singvögel von dort später wieder in ihre deutsche Heimat kommen, als diejenigen aus den westlichen Winterquartieren. Alle geben aber gleich auf die Wohnungslücke, wobei sie die alte Heimat gern bevorzugen. Nistkästen sind stark gefragt.

Der Wille unserer Wehrmacht, auch ihren Teil zum Gelingen des Winterhilfswerkes beizutragen, ist in den letzten Wochen mehr als einmal deutlich und in überzeugender Weise zum Ausdruck gekommen. Wenn es galt, sich für das Winterhilfswerk einzusetzen, dann waren die Soldaten zur Stelle und jedesmal wurde ihr Einsatz zu einem großen Erfolge.

Dabei konnten auch die schon bestehenden engen Bande zur Bevölkerung noch enger geknüpft werden. Von seiten der Bevölkerung freut man sich sehr wieder auf die nächsten Gelegenheiten, die geeignet sind, wiederum die Hilfsleistung zu den Truppen aufzunehmen.

200 Kinder zu Gast

Zu den Wassergattungen, die am letzten Sonntag ganz groß hervorgetreten sind, gehörten die Pioniere, die es aber nicht dabei bewenden ließen, lediglich am Redar ihre Leistungen vorzuführen und Rasao zugunsten des Winterhilfswerkes zu verkaufen. An zweihundert bedürftige Kinder aus verschiedenen NSD-

Ortsgruppen waren schon einige Tage vor den Vorführungen besondere Einladungen versandt worden, mit denen diese aufgefordert wurden, mit den Eltern die Pioniere bei ihren Leistungen anzusehen und sie am darauffolgenden Sonntag in ihrer Unterkunft persönlich kennenzulernen.

Daß die Freude über die Einladung ganz besonders groß war, braucht wohl kaum betont zu werden und so war das Herzogenriedlager der Pioniere am Sonntag das Ziel von zweihundert Kindern, die stolz dem Wappstein ihre Einladung vorzeigten und die dann zu dem Speisesaal im Lager geführt wurden. Die Eltern konnten natürlich nicht mit, denn man hatte ja nur die Kinder eingeladen, die man unbedingt in die Obhut der Soldaten geben durfte. Rahmen sich doch die Pioniere in einer Weise ihrer kleinen Gäste an, daß man seine helle Freude daran haben mußte.

Mit recht viel Liebe hatten die Pioniere die Bewirtung ihrer Gäste vorbereitet. Der ganze Saal war mit Grün geschmückt, Palmschäben und Forsythienzweige zierten die Tische. Schöner hätte man es wirklich nicht machen können. Für die Kinder war aber die Hauptsache



Liebevoll betreuen die Pioniere die Kleinen, denen der Kuchen und der Kakao tadellos schmeckt

Jungvolk-Jahrgänge 1926 und 1927

Alle Jungen, die noch nicht im Deutschen Jungvolk sind, werden ersucht, wenn sie zu den unten angeführten Schulen gehören, zu den angeführten Terminen zur Pimpfenmusterung zu erscheinen. Wir bitten die Eltern der Jungen, wenn möglich, zur Musterung mit zu erscheinen, da den Eltern Gelegenheit gegeben wird, mit den betreffenden Einheitsführern über Fragen der Aufnahme zu sprechen.

Der Führer des Jungbannes 171

ges.: Wackenheim, Stammführer.

Musterungen am Dienstag, 23. März

Stamm VIII/171

Schiller-Schule: 18-19 Uhr (Schulhaus)

Sindendhof-Schule: 19-20 Uhr (Schulhaus)

Musterungsarzt: Dr. Drecher, Hauptstadtstr. 23.

Die Polizei meldet:

Motorradfahrer verursacht Zusammenstoß und flüchtet. Am Sonntagmorgen stehen in der Seidenheimerstraße ein Kraftfahrzeug und ein Radfahrer zusammen, wobei letzterer vom Fahrrad fiel und erhebliche Kopfverletzungen davontrug. Der Verletzte sand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus. Die Schuld an dem Zusammenstoß dürfte nach den bisherigen Feststellungen den Kraftfahrzeugfahrer, der nach dem Unfall flüchtete, treffen. Die Nummer des polizeilichen Kennzeichens ist jedoch festgestellt, so daß der verantwortungslose Fahrer der gerechten Strafe nicht entgeht.

Anordnungen der NSDAP

Anordnung der Kreisleitung

Reichardtsgemeinschaft Schadenverhütung „Kampf der Gefahr“, April-Ausgabe, ist eingegangen und umgehend abzuholen. Abrechnung für Heft, bis März einschließlich, bis 1. April.

Ortsgruppen der NSDAP

Hoch-Westel-Platz, 22. 3., 20.30 Uhr, Appell auf der Geschäftsstelle für Stad., Jellen- und Wollsteiner. Uniform: Lederhosen.

Redarstr.-Ort, 23. 3., 20.30 Uhr, Amts- und Jugendleiterbesprechung im „Zivoli“, Röhrenstr.

NSDAP

Heidenheim, 23. 3., 20 Uhr, Antreten sämtlicher Wählerkreise in Aktus im Schulhof.

DNV

Sausgeschillen

23. 3., 20.15 Uhr, Arbeitsbesprechung aller Ortsgruppenleiterinnen in L. 4, 15, 4. Stock, Zimmer 7.

Dankopfer der SA auch in diesem Jahre

Die begonnenen Siedlerstellen für altdienende SA-Männer werden vollendet

Wie im vorigen Jahr die SA mit ihrem Dankopfer am Tage des Geburtstages des Führers in das deutsche Volk eingegangen ist und zur Einzeldank geworden hat, um aus den zusammenkommenden Beträgen, die für Schaffung von Siedlerstellen für altdienende SA-Männer Verwendung finden sollen, so tritt auch in diesem Jahre die Sturmabteilung des Führers wieder erneut in der Zeit vom 10. April bis zum 1. Mai einschließlich überall im Deutschen Reich mit der Neuauflage des Dankopfers der SA in die Öffentlichkeit.

Wiederum soll in dieser Zeit jeder deutsche Volksgenosse die Möglichkeit haben, sich in die Ehrenlisten mit einem, wenn auch noch so kleinen Betrag einzzeichnen zu können, um auf diesem Wege teilhaben am Dank der SA für ihren Führer und seiner großartigen Leistungen für Volk und Staat. Die bereits aus dem vorherigen Endbeitrag des Dankopfers in Angriff genommenen und im Bau befindlichen Siedlungen werden in einer Gemeinschaftsarbeit zwischen der SA und der NSDAP fertiggestellt. Diese Siedlungen werden im Aufbau und Charakter der jeweiligen Landschaft angepaßt sein und in der Vielgestaltigkeit der Ausführungen das Gesicht des Landes beleben. Die Vorsehung dieser Siedlerstellen erfolgt in der Aufstellung von 70 Stellen für SA-Männer und 30 Stellen für Kriegsoffer bei 100 insgesamt.

Vermeidung sozialer Härten für Metallarbeiter

Zur Vermeidung von sozialen Härten bei der aus staatspolitischen Gründen durch Anordnung erfolgten Beschränkung des Metallarbeiters in der Wahl seines Arbeitsplatzes hat der Präsident der Reichsanstalt die Arbeitsämter angewiesen, die persönlichen Verhältnisse der betroffenen Metallarbeiter angemessen zu berücksichtigen. Der sachlich berechnete berufliche Aufstieg, der in aller Regel mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage verbunden sei, solle nicht unterbunden werden. Mit den Dienststellen der DAV sei in derartigen Fällen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu pflegen.

nen Betrag einzzeichnen zu können, um auf diesem Wege teilhaben am Dank der SA für ihren Führer und seiner großartigen Leistungen für Volk und Staat. Die bereits aus dem vorherigen Endbeitrag des Dankopfers in Angriff genommenen und im Bau befindlichen Siedlungen werden in einer Gemeinschaftsarbeit zwischen der SA und der NSDAP fertiggestellt. Diese Siedlungen werden im Aufbau und Charakter der jeweiligen Landschaft angepaßt sein und in der Vielgestaltigkeit der Ausführungen das Gesicht des Landes beleben. Die Vorsehung dieser Siedlerstellen erfolgt in der Aufstellung von 70 Stellen für SA-Männer und 30 Stellen für Kriegsoffer bei 100 insgesamt.

Die Vorarbeiten für die erste Großsiedlung aus dem Dankopfer der SA bei Gleiwiß in Schlesien sind in vollem Gange. Die klerikale Grundsteinlegung wird voraussichtlich am Geburtstag des Führers stattfinden und der Aufbau des Dorfes an diesem Tage in Angriff genommen. Wie immer wird die SA auch bei dieser sich selbst gestellten Aufgabe in Vollbereitschaft mit reifstem Einsatz das Ziel erreichen, aus dem deutschen Volk mit dem Dankopfer der SA für die Kämpfer Adolf Hitlers Eigenheim in ständig größterem Maße zu schaffen.

das Schmachhafte, das auf den Tischen aufgebaut war. Auf jedem Teller lagen fünf Stückchen Kuchen und davon waren die meisten sogar noch gefüllt! Bei, das war eine Freude zu haben, mit welcher Begeisterung sich die Kinder an die Vertilgung des Kuchenberges machten und wie sie sich den Milchsaft schmecken ließen, der aus großen Kannen durch aufmerksame Pioniere eingehend wurde. Trinken konnte man so viel wie man wollte, denn in der auf dem Hof stehenden Feldküche waren zweihundert Liter Milchsaft bereitgestellt. Somit kam niemand zu kurz, wenn auch viele Kinder fünf, sechs und acht Tassen Rasao tranken und der „Reformbrot“ es sogar auf zwölf Tassen brachte. Man hatte fobiel von dem Getränk, daß von der Straße aus noch Kinder herbeigeholt wurden, um an den Freuden teilzunehmen. Meist waren es Geschwister der eingeladenen Kinder.

Niemand kam zu kurz

Die Pioniere wußten, was sich gebörte und so schleppten sie eine ganze Rolle Einwickelpapier heran, das dann auch benötigt wurde, weil viele der Kinder ihren Kuchen nicht „zwangen“ und sich mit nach Hause nehmen wollten. Einige packten auch die zufällig erhaltene Stücke ein, die man ohne weiteres ocam. Die Gastgeber hatten sich nämlich vorerlaubt und sich so eingerichtet, daß niemand zu kurz kam und daß alle Wünsche befriedigt werden konnten.

Zwischen den Kindern saßen Soldaten, die ihre Güte richtig „bemutterten“ und die auspaßten, daß keines zu kurz kam. Selbstverständlich nahm auch das ganze Offizierskorps des Pionierbataillons 33 mit Oberleutnant Basing an der Spitze an diesem fröhlichen Rasaoanmittag teil. Die Kapelle des Pionierbataillons sorgte durch reiches Spiel für Unterhaltung, und so war man auf der ganzen Linie restlos glücklich.

Als die Abschiedsstunde gekommen war, durften die Kinder die zum Schluß der Tische verwendeten Billien mitnehmen und so auch eine kleine, wenn auch nur für einige Tage bleibende ständige Erinnerung mit nach Hause tragen. Mit klingendem Spiel marschierten die kleinen Gäste unter Vorantritt der Pionierkapelle zum Abschied nochmals auf dem Platz vor dem Speisesaal herum und von Soldaten weiterhin betreut, ging der Marsch zum Tor.

Mayer - Hückel - Borsalino
Rousselet - Förster
diese Markenhüte finden Sie bei
ZEUMER
im großen Huthaus
in der Breiten Straße N 1, 6

wo man dann endgültig aus der Obhut der Pioniere entlassen wurde. Gasse und Gastgeber werden diesen gemeinsam verlebten Nachmittag bestimmt nicht so rasch vergessen...

Größere Ausmahlung des Roggens

Im Interesse der notwendigen Vorratshaltung an Roggen hat die Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft angeordnet, daß der Roggen von jetzt ab mindestens zu rund 80 v. H. ausgemahlen werden muß. Dem entsprechend ist als Roggenmehl mit dem niedrigsten zugelassenen Aschegehalt die Type 1150 vorgeschrieben worden. Eingehende Nachversuche haben ergeben, daß das mit der Type 1150 hergestellte Roggenbrot in jeder Hinsicht einwandfrei ist.

Die Anordnung enthält außerdem die notwendigen Uebergangsvorschriften hinsichtlich der Behandlung der vorhandenen Bestände an Roggenmehl der Type 997.

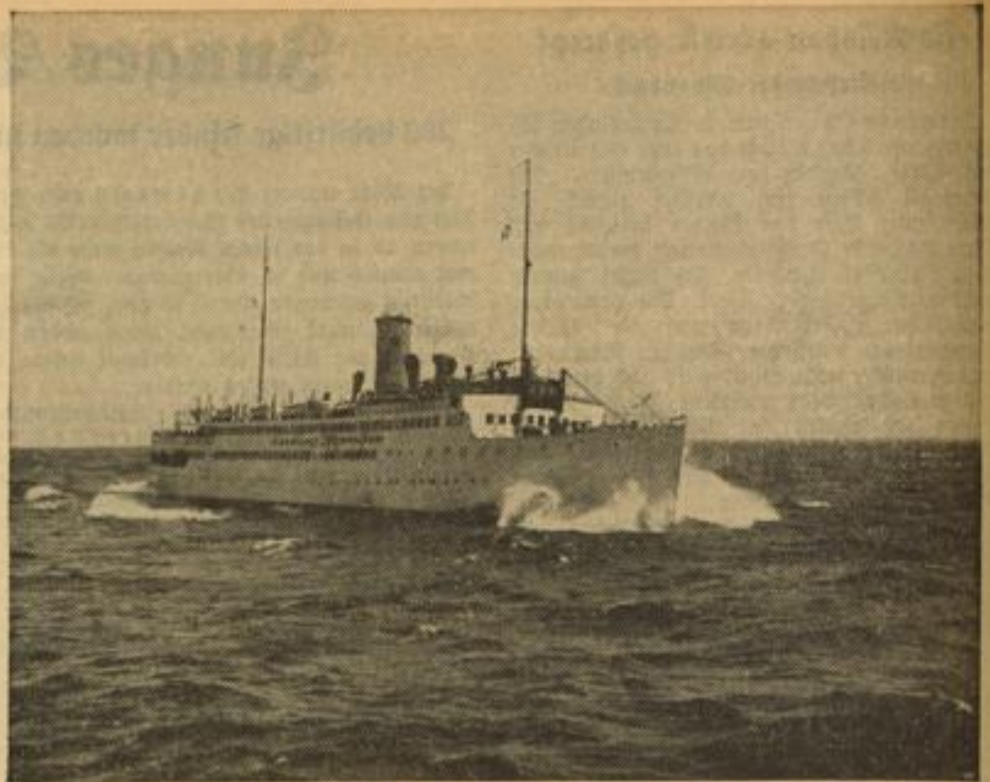
Schuhreparaturen schnell und preiswert! Längen und weiten aller Schuhe Sohlerei Schmelcher Langerötterstraße 28

Stein- und Eisenhagel aus dem Weltall

Täglich gehen zehn Millionen Meteoriten auf die Erde nieder

Die Zahl der Meteoriten, die im Verlaufe eines Tages auf die Erde niedergehen, dürfte mit etwa zehn Millionen nicht zu hoch angenommen sein. Auf die Stunde umgerechnet, sind es also durchschnittlich vierhunderttausend Meteoriten, die das Uniderrum auf die Erde losläßt...

Revier der Verwüstung, das Revier der verengten und niedergemachten Waldungen haar-scharf aus den übrigen Waldbeständen heraus-geschnitten. Die verheerenden Folgen dieses Naturereignisses konnten um so weniger verwundern, als — wie nach später ange-stellten Untersuchungen anzunehmen ist — jedes Einzelstück des großen Meteoritenschwärmes aller Wahrscheinlichkeit nach ein Gewicht von mehr als 2000 Zentnern hatte.



Seedienst Ostpreußen Foto: Reichsverkehrsministerium (RDV-4) M. S. „Hansestadt Danzig“ auf hoher See

Das „Kloster der weißen Schafe“

Gutgläubige Bauernmädchen werden von einem Betrüger hereingelegt

In einer bis heute noch nicht dagewesenen Weise hat ein Gauner sich die Vertrauensseligkeit der slowakischen Landbevölkerung zunutze gemacht. Er reiste von Dorf zu Dorf und ward in allen für ein Frauenkloster, das es — über-haupt nicht gibt. Er selbst erfaßte den frommen „Orden der weißen Schafe“ und machte mit ihm die besten Geschäfte, ohne daß die Polizei des Betrügers bis jetzt dabbast werden konnte.

Es fällt in Pilsen nicht weiter auf, wenn junge Mädchen vom Land in ihren hübschen, bunten, altbergebrachten Trachten in die Stadt kommen. Aber als vor kurzem zwanzig blut-junge Bauernmädchen aus der Slowakei mit ihren weißen Strümpfen und schwarzen Led-schuhen, den seidenen Kopftüchern und den bun-ten Riechern erschienen, schätzten in der Stadt herumirren und an jeder Ecke nach dem „Orden der weißen Schafe“ fragten, errege das doch einige Aufmerksamkeit, zumal kein Mensch über dieses Frauenkloster irgendeine Auskunft geben konnte.

Schiffe erzählen, die einen wahrhaft frechen Gaunerstreich aufdeckte. Vor mehreren Monaten zog ein älterer Mann durch die Dörfer der Slowakei, der allerlei Sa-chen verkaufte und mit den Mäthern linder-reicher Familien lange Gespräche führte. Er erklärte, daß er Anmeldebücher für den Eintritt in das Kloster der „weißen Schafe“ entgegen-nahme, das seinen Sitz in Pilsen habe.



Proseant DAF (M) Barchtesgaden oder Ostsee? Überall in den Betrieben wird es genau studiert. Da macht die Wahl keine Qual, denn die Freunde soll alle im Urlaub hinausziehen in die schönsten Landschaften Deutschlands und auf das weite Meer

Bücherecke

„Kinder rufen nach uns.“ Sünden der Zivilisation von heute. Von Paul de Kruif. Brosch. 4.— RM. Seinen 5.80 RM. Verlag Ullstein, Berlin.

Unheimliche Krankheiten zehren am Lebensmut der Völker. Seuchen und Epidemien kehren immer wieder als unvollkommene Gäste bei den Völkern der Erde ein. Unermüßlich arbeitet die Wissenschaft an der Bekämpfung ihrer Bekämpfung. Und doch müssen tausend und über tausend Menschen sterben — warum? De Kruif sagt, weil Wille und Mittel oft nicht bereit stehen, um die Seuchen und Epidemien zu bekämpfen. Allein diese Feststellung ist eine Klage. Nichtet sie sich zunächst auch nur gegen die sozialen Verhältnisse in Amerika mit ihren ungeheuerlichen Unterschieden zwischen arm und reich und der fast total mangelnden Fürsorge des Staates, so kann man die Erkenntnisse de Kruifs auch auf andere Staaten und Länder ruhig übertragen.

Anton Biska: „Wissenschaft bricht Monopole“. Verlag Wilhelm Goldmann, Leipzig. 1936. 256 Seiten. Preis 5.50 RM.

Wiederum hat Anton Biska, der sich bereits durch seine Werke über die Baumwolle, über Japan und über Afrika einen Namen gemacht hat, ein neues Buch herausgegeben. Seine neue Arbeit übertrifft alle bisherigen. Auf Grund seiner umfassenden Kenntnis der großen Zusammenhänge der Weltwirtschaft und insbesondere der brutalen, opferreichen Wirtschaftskämpfe, die um die Gewinnung, Erhaltung und Ausbeutung der Rohstoffquellen und Rohstoffgebiete geführt wurden, hat Biska ein Werk erstehen lassen, das uns in einem psychologisch überaus geschickten Aufbau den erfolgreichen Kampf der Wissenschaft gegen die Monopolstellung gewisser Mächtegruppen nachbringt. Für uns Deutsche sind alle diese Fragen gerade im Hinblick auf den vierjährigen Kampf von besonderer Bedeutung. Jeder Deutsche sollte sich Klarheit darüber verschaffen, wie weit die Wissenschaft in ihrer unermüßlichen Arbeit in die Praxis vor-gedrungen ist und inwieweit sich die Ergebnisse ihrer Fortschritte schon heute in den Dienst des menschlichen Lebens stellen lassen. An dem Beispiel der Schwolle sehen wir, daß schon jetzt die Arbeit der Forscher die Natur und ihre Erzeugnisse zu überwinden beginnt. Auf zahlreichen anderen Gebieten ist die Arbeit in den Laboratorien gleichfalls in ein fortgeschrittenes Stadium getreten. Biska folgt alle diese Fragen in einer großen Gesamtschau zusammen und ehret uns die Wege zum Verständnis des tieferen Sinnes der Wirtschaftskämpfe unserer Zeit. Dieter H a z e r.

Maximilian Bayer: „In Ostow tren?“ Verlag Ludwig Wagners, Weidmann. 1936. 148 Seiten. Gebunden 1.80 RM.

In interessanter Weise erzählt Hauptmann Maximilian Bayer den abenteuerlichen Heldentum unserer Schutzmiliz in Deutsch-Südwestafrika gegen die Hereros, die sich im Jahre 1904 erhoben und zahlreiche Farmer niedermegeltet hatten. In atemloser Spannung verfolgen wir die zahlreichen Gefechte bis zum Entscheidungskampf am Waterberg und der Vernichtung der Hereros. Treuester Waffengefährte und unentbehrlicher Helfer der Deutschen ist Hauptling Ciovi, der ihnen unschätzbare Dienste leistet, aber durch sein festes Gemüt immer wieder das Vertrauen der Schutztruppe verliert. Häßliche Zri-nungen von Heiner Rothmann illustrieren diese Er-schienen ist. Eduard F u n z.

„Deutsche Heldensagen.“ Von Gotthold Riee. Mit Bildern von H. Koloff. Volk und Jugend Reinen 3.50 RM. G. Bertelsmann-Verlag, Gütersloh.

Die deutschen Heldensagen waren von jeder Gean-hand der Bewunderung unserer Jugend. Leider war ihre Beschaffung nicht immer leicht. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß der G. Bertelsmann-Verlag diese neue Volksausgabe mit vielen bunten Bildern herausgebracht hat. Gotthold Riee versteht es, dem Stoff das Märchenhafte zu nehmen und ihn so zu formen, daß er als lebendige Tatsachenschulung zu Erscheinung tritt. Es ist klar, daß das Buch leben Jugentlichen begeistern und ihm das Selbsttum der Vorseit plastisch vermitteln wird. Gerade jetzt auf Ostern wird dieses Buch ein willkommenes Ge-schenk für die Jugend sein. Wilhelm R a t z e l.

„Die ärmsten Menschen der Erde“

Das Parlament der 6 Abgeordneten / Die Rehobot-Bastarde von Südafrika

Wenige Menschen auf der Erde werden etwas von der Existenz des Rehobot-Wolles wissen. Es lebt auf einem kleinen Gebiet, 56 Meilen südlich von Windhof, und zählt nicht mehr als 6000 Köpfe. Die Hauptstadt ist Rehobot und wird von 600 Menschen bewohnt. Über dieses kleine Volk hat keine eigene Verwaltung und kein eigenes Parlament. Es ist ein hilflos, vässig einsam und zurückgezogen lebendes Volk, das es von allen seinen Nachbarn gemieden und verachtet wird.

Bastarde, wie sie sich nannten, hatten in der Kolonie keine Existenzberechtigung mehr. Sie begannen sich abzusondern und hielten sich endlich in Südwesafrika an, wo sie auch heute noch leben. Da sie von ihren weißen Verwandten völlig mißachtet wurden, kehrten sie zu den Urzuständen ihrer Vorfahren zurück, lebten in Hütten, trugen Regenschirme und nährten sich von der Jagd.

Die Weissen sehen sie als Negerbastarde ver-dächtlich an; die Neger aber wollen von den „verdammten weißen Bastarden“ — wie sie sagen — ebenfalls nichts wissen. Viele von den Rehobot tragen englische, französische und holländische Namen. Ein ungefähr vierzigjähriger Mann unter ihnen sagte einmal: „Wir sind die A r m e s t e n d e r A r m e n. Mein weiblicher Anteil ist englischer hoher Offizier in Kapstadt; meine Bettern sind angesehene Beamte in den großen Städten. Ich darf es nicht wagen, darüber auch nur zu reden. Man hat uns verboten, unseren Namen zu führen. Wir mußten einen Gottentottennamen annehmen; wir sind weder weiß noch schwarz — niemand will von uns etwas wissen... Sehen Sie, die Kultur, die mit Riesenschritten fortschreitet, bringt uns un.“

Die Verwaltung des ganzen Territoriums liegt in den Händen eines — Parlamentis. Diese Volksvertretung hat tatsächlich diesen offiziellen Namen, obwohl im Parlament nur sechs Vertreter mit einem Präsidenten sitzen. Eines der wichtigsten Gesetze ist das Verbot jeglichen Alkohols. Das heißt, es darf kein Alkohol eingeführt werden. Darum trinken die Leute ein selbsterzeugtes Bier, das nicht gut schmeckt, aber sehr stark ist. Es hat den gleichen Alkoholgehalt wie etwa sehr starkes Cognac. Die Leute sind meist Ackerbauer und Viehzüchter, obwohl sie sehr wenig arbeiten. Denn die Verachtung, der sie ausgeht sind, lastet auf ihnen... Hundertmal haben sie versucht, ihre Forderung zu brechen, man hat sie gejagt und getrieben und ihnen sogar Polizei geschickt. Wer außerhalb seines Gebietes ertrappt wird, kann sich auf eine zwei- bis dreijährige Gefängnisstrafe gefasst machen. So verkommt dieses Volk langsam. Denn die Leute heiraten nur untereinander, und trinken...



„Frisur — Schönheit — Mode“ Im Rahmen der Reichsfachschafferveranstaltung der deutschen Friseurin in den Berliner Zoo-Festräumen wurde die Vielseitigkeit dieses Berufszweiges gezeigt. Unser Bild: Augenwimpern werden verlängert. Rechts die bekannte Kosmetikerin Hilde Kaethe Bornemann, die den einleitenden Vortrag der Fachgruppe „Schönheitspflege“ hielt

Fragmentary text on the far right edge of the page, partially cut off.

Kleine badische Nachrichten Die Erziehung zum Facharbeiter

Karlsruhe, 22. März. Das Prüfungsamt der Industrie- und Handelskammer hatte am Samstag und Sonntag in der Gewerbeschule der MfW (Lestinastraße) die Arbeitstücke (Werkstücke) von 240 Lehrlingen ausgestellt, die an der Frühjahrsprüfung für Industriefacharbeiter teilgenommen haben.

Ueber 10 000 Wohnungen erstellt

Karlsruhe, 22. März. In Baden wurden im Jahre 1936 insgesamt 12 293 Bauverträge erteilt. Das bedeutet 5,1 Erlaubnisse auf 1000 Einwohner; hiermit liegt Baden nur um ein geringes unter dem mit 5,7 errechneten Reichsdurchschnitt.

Auto rennt gegen Lichtmast

Reichenbach (b. Ettlingen), 21. März. Bei der Kurde mitten im Ort geriet in der Nacht ein von Pforzheim kommender Kaffater Personkraftwagen aus der Fahrbahn und rannte auf einen Lichtmast. Die drei Insassen wurden herausgeschleudert und mußten mit schweren Verletzungen in das Neue Vinzentiushaus nach Karlsruhe verbracht werden.

Radfahrerin tödlich verunglückt

Kastatt, 22. März. Am Vormittag des 20. März gegen 10.20 Uhr fuhr eine Radfahrerin aus Iffezheim kommend in Richtung Kastatt. Am Ortsübergang von Kastatt wurde sie von einem Fernlastzug mit Anhänger auf der Fernverkehrsstraße 3 überholt.

Kunstausstellung Baden-Baden

Baden-Baden, 22. März. Am Samstag wurde im Gebäude der Ständigen Kunstausstellung durch den Vertreter des Unterrichtsministeriums, Ministerialdirektor Frank, die Frühjahrsausstellung eröffnet.

Neues Bodenseeschiff

Konstanz, 22. März. Das neue Bodenseeschiff „Karlsruhe“ wird in den nächsten Tagen seine Abnahmefahrt antreten. Das Schiff ist nach der „Schwaben“ eines der neuesten und modernsten Bodenseeschiffe und übertrifft sowohl an Größe wie an Behaglichkeit die beiden Schwesterfahrzeuge „Waben“ und „Deutschland“.

Erbhöfedorf „Almendfeld“

Gernsheim, 22. März. Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger legte am Samstag zwischen Gernsheim a. Rh. und der Reichsautobahn Frankfurt-Mannheim den Grundstein zu einem neuen Erbhöfedorf, das den Namen „Almendfeld“ führen wird. Das Dorf, das 46 Bauernstellen erhält und seine Geschichte beginnt wird auf ehemals unfruchtbarem Boden eines Moorbruches, ist ein weiterer vorbildlicher Schritt des Gaues auf dem Gebiete der Bodenkulturarbeit und der Ansiedlung.

Alteipere Arbeitsmänner nahmen Abschied

Eine schöne Feierstunde und ein Kameradschaftsabend

Altrip, 21. März. Wieder fanden die Soldaten der Arbeit auf dem Lagerplatz mit ihren leuchtenden Fackeln, und aus hundert kleinen Lämpchen glühten rote Lichter zum nächtlichen Himmel. Eine unvergeßliche Feierstunde, die ernst und würdig vor sich ging, ergreifend für alle, die ihr beiwohnen durften.

Oberfeldmeister Schneider hielt eine gehaltvolle Ansprache an die 110 zur Entlassung kommenden Arbeitsmänner. Er erinnerte an die schönen, wenn auch oft harten Arbeitsstage, an die körperliche und geistige Schulung und betonte die kameradschaftliche Haltung.

Das in schönen Worten zum Ausdruck kam, fand in den nachfolgenden Sprech- und Singschören tiefen, bleibenden Wert. Mit frischen

Stimmen loberte das frohe Bekenntnis zum Führer, die Bereitschaft für unser Volk empor und fand tausendfältiges Echo. Die Spaten der Arbeit, die aus dem Brachland Neuland schufen, sie sind die Waffen des Friedens.

Ran ging es zum „Schwanen“ nach Altrip. Zum letztenmal wurde Kameradschaftsabend gehalten. Truppführer Georg Hamm, der für die Feierabendgestaltung verantwortlich zeichnete, brachte Stimmung und Humor unter die Gäste. Man lachte, stimmte in die fernigen Lieder ein und schloß sich beim frohen Tanzspiel nicht aus.

Sonntag vormittag wurde die Rede des Reichsarbeitsführers hierher gehört und aus diesen Worten neue Lebenskraft mitgenommen für die Zukunft. Am Mittwoch geht es dann den heimatischen Gefilden zu, den Adel der Arbeit im Herzen unauslösbar eingegraben.

Diernheimer Sommertagszug wie noch nie

Ein Festzug mit vielen bunten Wagen und Gruppen froher Jugend

Diernheim, 22. März. Diernheim, die große Gemeinde vor den Toren Mannheims, feierte am letzten Sonntag erstmalig wieder seit einigen Jahren den Einzug des Frühlings mit seiner gesamten Jugend, in dem großen, farbenprächtigen Sommertagszug.

Gegen 14 Uhr setzte sich der über einen Kilometer lange, sehr bunt zusammengesetzte Sommertagszug von der Mannheimer Straße aus in Bewegung. Boraan der Herold mit der schneidigen Reitergruppe, dann der große Schneemann mit dem ersten Wagen, dem Winter.

wurden begeistert begrüßt. Hunderte von Schulkindern machten mit ihren Sommertagsliedern den Zug mit und ihr Singen und Tanzen und ihre ansehnliche Fröhlichkeit riß jeden mit.

Eine unübersehbare Menschenmenge war gegen 15.30 Uhr auf dem Rathausplatz zur Sommertags-Schlussfeier zusammengeströmt. Als der Zug dann hier anhielt, erreichte die freudige Stimmung ihren Höhepunkt. In einer Ansprache konnte Ortsgruppenleiter, P.g. Franzke, mit Recht den Verlauf des „Diernheimer Sommertags“ als großartig und gelungen bezeichnen.

Ein großer Betrieb herrschte nach der Auflösung des Zuges noch den ganzen Tag. Auf dem Rathausplatz war ein richtiger „Messebetrieb“ zu beobachten. Schiffschaukel, Karussells und Buden waren dort aufgebaut. So wurde der „Diernheimer Sommertag“ zu einem wirklichen Volksfest für die Diernheimer und die Volksgenossen, die aus der Nähe „herüber“ gekommen waren.

Ein Mörder schickte Geld zur Beerdigung

Das Opfer noch nicht erkannt / Wo wird eine Frau vermisst?

Stuttgart, 21. März. Die veröffentlichten Presseberichte, wonach am Freitag, 18. September 1936, um 7 Uhr früh, an der Staatsstraße Murrhardt — Kirchensirberg — Welzheim, 1,4 Kilometer nordwestlich Kirchensirberg, der vollständige und beidseitige Rumpf einer weiblichen Leiche mit in den Hüftgelenken abgetrennten Beinen aufgefunden worden ist, wobei Kopf und Hände fehlten, haben noch zu keinem Erfolg geführt.

Es sind aus der Bevölkerung wohl eine Reihe Mitteilungen über vermehrte Frauenspersonen eingegangen, diese konnten jedoch durch die kriminalpolizeilichen Nachforschungen durchweg ermittelt werden. Die bereits bekanntgegeben worden ist, sind vom Täter am 19. und 21. September 1936 in Heilbronn und Karlsruhe mit Blodschrift geschriebene, unterschrittslose Briefe an die Polizeibehörde Gaildorf und an das Landesstriminalpolizeiamt Stuttgart ausgegeben worden, in denen der Briefschreiber versucht, sein Tat zu beschönigen und glauben machen will, daß die Frau am 16. September 1936 beim Nehmen eines Bades entweder an einer Herzlähmung oder infolge Benützung eines elektrischen Massageapparates gestorben sei.

mor, darunter in der rauhen Platte die Inschrift: „Grabstätte einer unbekanntem Frau, gestorben am 16. 9. 1936, Ruhe in Frieden“, erfindet hat.

Da seit dem Zeitpunkt der Auffindung der zerstückelten Leiche nunmehr geraume Zeit verstrichen ist, sollte man annehmen, daß die in Frage kommende Frau irgendwo vermisst wird. Die Bevölkerung wird daher von der Kriminalpolizeibehörde Stuttgart erneut aufgefordert, an der Aufklärung dieses Falles mitzuwirken und alle Beobachtungen zu melden, wo eine ältere Frau, auf die die Beschreibung der Leiche zutrifft, schon längere Zeit vermisst oder als vertriebt bezeichnet wird.

Eine Frau im Alter von schätzungsweise 50 bis 60 Jahren, etwa 1,62 Meter groß, sehr leicht (Taillenumfang 115,5 Zentimeter), die Haare sind schlang und schmal, in der linken mittleren Achsellinie, in Höhe der sechsten Rippe, befindet sich eine ovale, quergestellte, 3,3 Zentimeter lange und 2 Zentimeter breite Wunde mit 2 Millimeter Erhöhung. Durch die Wundenöffnung ist festzustellen, daß die Frau hart an Arterienverfälschung litt, eine Rippenfellentzündung überstanden und geboren hat. Die Frau dürfte nicht dem Arbeiterstand angehört haben.

Sachdienliche Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, werden auf dem schnellsten Wege an die Kriminalpolizeistelle Stuttgart, Büchsenstraße 37, Zimmer 11, erbeten.

Folgen der Unvorsichtigkeit

Konstanz, 22. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall forderte in Renzingen ein junges Menschenleben. Beim Hantieren mit einer alten Schußwaffe entlud sich diese plötzlich und der Schuß traf den unweit davor stehenden Ledigen etwa 25 Jahre alten Jungbauern Karl Auer so unglücklich in den Hals, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der unglückliche Schütze glaubte ein ungeladenes Gewehr in Händen zu haben.

Der Tod auf den Schienen

Kastatt, 22. März. In der Nacht zum Sonntag ließ sich auf der Murgbrücke ein hiesiger Einwohner vom Zuge überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt. In der Frühe um 4 Uhr fand man die Leiche. Der Beweggrund des Selbstmordes ist unbekannt.

Advertisement for Esso Lub motor oil. It features a large illustration of a man in a military-style uniform holding a bottle of Esso Lub. The text reads: 'Jeder Tropfen Vollschutz' (Every drop full protection). Below the illustration, it says: 'Jhr Motor-Öl ist wintermüde! Es hat seine Schuldigkeit getan. Bieten Sie Jhrem Motor Vollschutz, indem Sie den jetzt fälligen Ölwechsel mit Esso Lub vornehmen lassen. Sie erhalten es an den STANDARD-Tankstellen.' At the bottom, there is a small illustration of a vintage car.

ministerium (RDV-40)

cke

en der Zivilisten Prof. 4.—M. Klein, Berlin.

am Lebensm... den führen immer bei den Wä... get die W... pfung. Und doch... und Mittel st... und Epidem... lung ist eine W... ch nur gegen die... mit ihren un... am und reich... ferge des Staates... Strüß auch auf... übertragen. Wenn... rufen nach und... in der Haupt... Glend einer Be... reitung rufen. Te... ung und für man... Mit ihm bewir... unglose Roll auch... die W... ch manchen son... den Augenlid zu... Wilhelm Katz.

Monopole". Ver- 1936. 256 Sei-

sch bereits durch über Japan und adt hat, ein neud... erbt übertrifft die... fassenden Kenntnis... Weltwirtschaft und... eiden Wirtschaft... daltung und Aus... dholtsgebiete ger... erchen lassen. überaus geschick... Wissenschaft gegen... chengruppen nahe... diese Fragen... chreption von de... hte sollte die W... die Wissenschaft in... die W... vore... Ergebnisse über... des menschl... lpiet der Schwel... it der Forscher die... betreiben beginnt... ist die Arbeit in... in sorgfältigste... die diese Fragen in... en und chnet und... seferen Sinnes der... Dieter Hager.

zu?" Verlag Lub- 1936. 148 Seiten.

auptmann Maxim... den Kampf unter... tistica gegen die... erhaben und jäh... In atemloser... eiden Gebiete W... berg und der W... fassengefährte und... en ist H... entliche Leibes... Erbhöfedorf vornehm... so entsprache es seinem Willen, der praktischen Arbeit des Vierjahres... im Gau Hesse-Neßau auch auf dem... schnitt der Ernährung Ausdruck zu geben. Dr. Wagner dankte bei dieser Gelegenheit auch dem treuen Mitarbeiter des Gauleiters, P.g. Landeskulturrat Reich, der die sachlichen Vorarbeiten und die Voraussetzungen für dieses Werk geschaffen hat. Bis zum Herbst 1937 werden 135 Neubauernstellen in Hessen neu ausgelegt und im Anlageverfahren etwa 1000 neue Erbhöfe entstehen.

von jeder Gegen... gend. Reider war... fell. Um so mehr... ertelmann-Verlag... n bunten Bildern... verliert es, dem... n und ihn so zu... schenckschreibung... das Buch idem... des Selbstmordes... wä... m Katz.

Die Wirtschaftseite

Aktien uneinheitlich, Renten gehalten

Berliner Börse, Rhein-Mainische Mittagbörse

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.

Kraftfahrzeughandel im Jahre 1936

Nach einer von der Forschungsstelle für den Handel beim RWD angefertigten Untersuchung über den Kraftfahrzeughandel im Jahre 1936 ist eine Steigerung der Umsatze...

Berliner Börse

Nach der gedrückten Stimmung der Samstagabende hatte man sich heute auf ein mehr flüchtes Geschäft...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse lag am Anfang der Osterwoche wieder sehr flüch. Rumbildung und Ruffe verbarren in ihrer Zurückhaltung...

Wie wird das Wetter?

Durch den Abbau des Nordosts hat der Nachdruck neuer Zirkulationsgebiete den Klimateffekt...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 21. 3. 37, 22. 3. 37. Rows include Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 21. 3. 37, 22. 3. 37. Rows include Diadshelm, Mannheim.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 21. 3. 37, 22. 3. 37. Rows include Diadshelm, Mannheim.

nach Stuttgart eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, die über die Auflösung der Gesellschaft...

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 22. März. (Kontich, Freirecht.) RR für 100 Rho: Elektrokupfer (wirebars) prompt cis Hamburg...

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 22. März. (Kontich, Freirecht.) RR für 100 Rho: Elektrokupfer (wirebars) prompt cis Hamburg...

Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Zufuhr: 65 Cöhen, 200 Bullen, 241 Röhre, 168 Fäulen, 928 Röhre, 27 Schafe, 2563 Schweine...

Mannheimer Pferdemarkt

Kaufpreis: 30 Arbeitspferde und 37 Schlachtpferde. Preis: Arbeitspferde 750-1500, Schlachtpferde 45 bis 150 RM.

Meldungen aus der Industrie

Mannheimer Maschinenfabrik Wühr & Fieberhoff KG, Mannheim. Direktor Oswald Fieberhoff (Heinrich Wühr KG, Mannheim) ist nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats.

Meldungen aus der Industrie

Zugmaschinenwerke Wismühle, Zugmaschinen a. M. Die erhebliche Hauptversammlung genehmigte den Jahresabschluss für 1936 mit einem Gewinn von 260.000 RM.

Meldungen aus der Industrie

Kauf-Union KG, Schopfheim. In der am Samstag stattgefundenen oHG wurde beschlossen, aus dem Beiratsgremium von 118 2/3 (112 2/3) RM eine Dividende von 6 RM auszuschütten.

Meldungen aus der Industrie

Verl. Glanz, Albert. In der am Samstag stattgefundenen oHG wurde beschlossen, aus dem Beiratsgremium von 118 2/3 (112 2/3) RM eine Dividende von 6 RM auszuschütten.

Large financial table with multiple columns: Frankfurter Effektenbörse, Berliner Kassakurse, Verkehrs-Aktien, Guss- und Schmiedewerke, Ver. Glanz, Albert., Versicher.-Aktien, Berliner Devisenkurse.

Osterwünsche

gehen in Erfüllung, wenn es eine PHOTO-Kamera ist. - Große Auswahl!



Photo- und Kinohaus Cartharius

Plankenreubau - P 6, 22 - Fernsprecher 275 29

Dr. phil. Kurt Bräutigam
Else Bräutigam geb. Gerich
Vermählte

Mannheim (Feuerbachstraße 24), den 23. März 1937

Weinstube Holzappel

Dalberger Hof - D 6, 2

Dienstag Schlachtfest!
Bekannt Platten! In Pflzer Naturweine bis ab 25. d. p. 1/4 Lit.

Das gemütliche Kaffee GOLDENER

Jed. Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag bis 4 Uhr geöffnet

B 2, 14 a. Nat.-Theater

GROSSE KUCHENSCHAU im Möbelhaus Oetzel

Schwetzingen Straße 53 / Fernruf 434 35

Ueb. 50 Kücheneinrichtungen

in Eichen-Edelholz und natur schon von M. 150.-

franko Lieferung n. auswärts u. Zahlungsart. Ehescheidungen u. Kinder- Scheine werden in Zahlung genommen

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Leopoldine Feile

geb. Uhrig

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (E 7, 13), den 20. März 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, 23. März 1937, um 12 1/2 Uhr statt.

Statt Karten!

Von ihrem langem, schwerem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Tante, Schwester und Schwägerin, Frau

Elisabeth Westermann

geb. Weber

am Sonntag, den 21. März, um 11 1/2 vormittags, durch einen sanften Tod erlöst worden.

Mannheim (Tattersallstr. 2), den 22. März 1937.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Andreas Westermann
Familie Hans Panthen

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 24. März, 2 Uhr nachm., auf dem Hauptfriedhof statt.

Statt Karten!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, meinen besorgten Vater, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Leo Lutz

Reichsbahninspektor

rasch und unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Meerlachstr. 6), Bütthard, Altötting.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Babette Lutz Wwe.
Franz Lutz, Sohn

Die Beerdigung und das Seelenamt finden am Dienstag, 23. März, vorm. 9 Uhr, in Bütthard statt.



Schober

gegr. 1906, Ruf 225 30

Plissees, Stickeren, Dekatur, Kanten, Biesen, Mohlsäume, Knöpfe, Knopflöcher, Kunststopfen etc.

Betriebe:
P 6, 19
neb. Stadtschänke (Planken) und Meerfeldstr. 33 (Fährerei A. Bröhm)

Arbeitsweise:
Bosch, Heckers, Schulstraße 68.

Überall Annahmestellen bei Fährerei u. chem. Rein- u. Albert Bröhm, Durchgehend geöffnet!



HANSA

Straßenlage und Kurvenfestigkeit

überraschen immer wieder bei diesem so preiswerten Wagen. Schon der gute Vierzylinder von RM 2950.- an a. W.



noch vor Ostern lieferbar durch die Fabrikvertretung:

Lindenhofgarage

Karl Heinr. Mayer
Meerfeldstr. 9-11 Ruf 231 66

Erklärung!

Die Westmooch nehm ich noch herrenmäßig zum Reiten, Zornbille 3. Umformung an, die alle auf Eiern noch fertig werden.

M. Abel

Quinacolormeister
M 2, 10.
Fernruf 277 25
Chiffahaus
Wagartenstr. 41.

Gesichtshaare

Warzen u. Schönheitsfehler beseitigt unter Garantie „Diathermi“ Behandlung gegen Hausaustall

Kosmet. Institut Maria Querbach

Mannheim, M 7, 12a - Fernruf 250 73
Dienst. Sprechst. in Weinheim, Hauptstr. 100 II

Achtung „Burdjan“

Trockenhefe, eines d. hervorragendsten Mittel L. innere Kräfte. Viele Dankschreiben. Seit 10 Jahren best. bewährt. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Mitabr. überall ges. Bez.-Vertret.: Jak. Hoops, Meier-Lanzstr. 5



Koffer

Offenbacher Lederwaren
Koffer-Doerr
F 1, 1, Casino-Erke



Fahlbusch

im Rathaus.



J. BUCHER

Mannheim TEL. 2107
L 7, 2

Kleidung

fertigt an, liefert, repariert, ändert u. sägelt billig

Fr. Berlinghof

jetzt: S 2, 15.
(18 856 5)



Knudsen

repa-riert
A 3, 7a Fernsp. 234 93

Gelagen

altes, Strich- und Zupfinstrumente, Saiten und Besatzteile vom Fachmann

Hoyer F 1, 1

Laufen- und Geigenbauer
Reparatur. billig!

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Rattiermann (vertritt)

Beauftragter: Karl W. Sagenier. - Verantwortlich für Innenpolitik: Edmund Wöh; für Außenpolitik: Dr. Wilhelm Rattiermann; für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Rattiermann; für Bewegung: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik, Kunst und Belangen: Dr. Wilhelm Rattiermann (i. V. Karl W. Sagenier); für den Schmaltz: Fritz Haas; für soziale: Karl W. Sagenier; für Sport: Julius Ha; Sekretaria der B.-S. Abt.: Editha Kappel; für die Silber: die Reichsregierung; ferner in Rottweil: Ständiger Vertreter: Rattiermann; Dr. Johann v. Weiss Berlin-Dahlem.

Berliner Schriftleitung: Hans Carl Reichard, Berlin NW 85, Charlottenstr. 15b. Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten.

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Samstags und Sonntag)

Verlagsdirektor: Kurt Schönwälder, Mannheim Druck und Verlag: Patentverlags-Verlag u. Druckerei GmbH, Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Sonntag und Sonntag); Fernruf: 21. Nr. für Verlag und Schriftleitung: Sommerstr. 334 21. Nr. für den Einzelhandel: Hermannstr. 10. Fernruf: 21. Nr. für die Druckerei: Dr. R. für Gelatinalinien (einmal) und Dr. R. für Gelatinalinien (einmal) alt.

Gesamt DM. Monat Februar 1937 49 559

haben:
Mannheimer Ausgabe 30 363
Schweizer Ausgabe 6 550
Weinheimer Ausgabe 3 637

Zum neuen Kleid

den neuen Schirm

Aparte Neuheiten - Große Auswahl in Taschen-Schirmen

Schirm-Kerner D 1, 1

am Paradeplatz

Zu verkaufen

Guterhaltene gebrauchte Fahrräder

darunter ganz wenig gefahrene billig abzugeben

Doppler, J 2, 8

Automarkt

Auto-Einstellraum zu verm.

Preis mit 10 A. Qu. 5, 5. Zu erfr. sw. 17-18 Uhr. (4283)

Offene Stellen

16-18jährig gebildetes Fräulein

(Hausdame) u. Wirtin im Haushalt tags- auf 1. April gef. über

Sämtl. Hausarbeit können erlernt werden, auch Kochen und Nähen. Wer sagt der Verlag unter 4250 R.

AUTO

Cybel-Gabriel, 2im. 2tr., 4tr., Cybel 2tr., 2imouline, Bemann-Gabriel, 2tr., 2imouline, R 6, 3, 2tr., 2imouline

Motorräder

Bevor Sie Ihr Sach-Motorrad kaufen, prüfen Sie das



PRESTO

Kleinkraftfahrzeuge

Vogel N 7, 7

in Werk: Fichtel & Sachs A.-G. Schweinfurt, ausgebildet!



Horex

Motorräder

Jslinger & Reiss

Krappmühlstr. 32
Fernruf 407 66

Motorräder

Horex, 500 ccm

tafellos in Schutz, umhändelt u. W. 255.- zu verkaufen. (4297)
Mannheim-Bühlhof, Zühlhof-Str. 27.

Immobilien

Haus

mit Wirtschaft, in guter Verkehrslage (Ansburgerstr.) günstig zu verkaufen. Angebote mit 4272 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Unterricht

Wer erwillt Einzelunterricht

in Einheits-Steinografie? - Preisangebote mit 26 373 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsregistereinträge

vom 20. März 1937:

Georg Bertel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Georg Bertel ist nicht mehr Geschäftsführer. Auguste Weckenruther, Mannheim, Inhaberin d. Handelsgeschäfts: Weckenruther Auguste geb. Röh, Mannheim, Geschäftsführer: (1) 4, 15. Theodor Weckenruther, Mannheim, Inhaber d. Theodor Weckenruther Kaufmann, Mannheim, Geschäftsführer: Weckenruther Auguste geb. Röh, Mannheim, Geschäftsführer: (1) 4, 15. Karl Feib, Schriesheim, Inhaber d. Karl Feib, Kaufmann, Schriesheim, Geschäftsführer: Weckenruther Auguste geb. Röh, Mannheim, Geschäftsführer: (1) 4, 15. Die Geschäftsführer des Amtsgerichts 20 13, Mannheim.

Waren Sie heute in R 37

Dann sind Ihnen sehr viele Vorteile aufgeschlüsselt, die vor den Ausbaufestern d. Datenkruzbandes stehen und erst die eben erdienten d. Reimanzeigen studieren. Ein ganzer Tag, ob früh oder spät, am Abend, wenn dort die Kaufmannschaft u. wie hier, so erwartet man auch zu Haus die günstigen Angebote im d. Reimanzeigen. Diese hat die Bedeutung der d. Reimanzeigen im d. Reimanzeigen. Wenn Sie es kaufen wollen, eine Stelle oder Wohnung suchen oder etwas anderes, wird Ihnen die Reimanzeigen im d. Reimanzeigen. fast alle lesen Sie

Radio

Radio Pils

Mannheim U 17
erstes Fachgeschäft

Schlafzimmer

Einige ganz schöne Ausstattungen, sehr geschmackvoll, schön Boden, mit 2 m breitem Schrank, kompl. 325.- M

Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus

P 7, 9.
(26 281 B)

Badeeinrichtung

1 4ftm. Gießbad, 1 Doppelwaschbecken sehr gut, sehr billig zu verkaufen. Bedler, Reppelstr. 41. (4205)

Endres Neckarau

Schulstraße 53

Wirtschaft mit Nebenzimmer

in guter Lage, junge tüchtige Wirtin gesucht. - Wähler Post, Angebote unter Nr. 26 395 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Mädchen

zum 1. 4. gesucht, Lohn 35 A. G. Ruppelstr. 13. (4278)

Geb. Autos

werden schnell verkauft durch HD-Kleinanzeigen

Stellengesuche

Junge Bub- u. Wajcheen

mit allen häuslichen Arbeiten betraut, auch für 3 Vormittage in der Woche Arbeit. Chiffahaus, Angebote u. 4225 an den Verlag.

Motorräder

Horex, 500 ccm

tafellos in Schutz, umhändelt u. W. 255.- zu verkaufen. (4297)
Mannheim-Bühlhof, Zühlhof-Str. 27.

Immobilien

Haus

mit Wirtschaft, in guter Verkehrslage (Ansburgerstr.) günstig zu verkaufen. Angebote mit 4272 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Unterricht

Wer erwillt Einzelunterricht

in Einheits-Steinografie? - Preisangebote mit 26 373 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsregistereinträge

vom 20. März 1937:

Georg Bertel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Georg Bertel ist nicht mehr Geschäftsführer. Auguste Weckenruther, Mannheim, Inhaberin d. Handelsgeschäfts: Weckenruther Auguste geb. Röh, Mannheim, Geschäftsführer: (1) 4, 15. Theodor Weckenruther, Mannheim, Inhaber d. Theodor Weckenruther Kaufmann, Mannheim, Geschäftsführer: Weckenruther Auguste geb. Röh, Mannheim, Geschäftsführer: (1) 4, 15. Karl Feib, Schriesheim, Inhaber d. Karl Feib, Kaufmann, Schriesheim, Geschäftsführer: Weckenruther Auguste geb. Röh, Mannheim, Geschäftsführer: (1) 4, 15. Die Geschäftsführer des Amtsgerichts 20 13, Mannheim.

Waren Sie heute in R 37

Dann sind Ihnen sehr viele Vorteile aufgeschlüsselt, die vor den Ausbaufestern d. Datenkruzbandes stehen und erst die eben erdienten d. Reimanzeigen studieren. Ein ganzer Tag, ob früh oder spät, am Abend, wenn dort die Kaufmannschaft u. wie hier, so erwartet man auch zu Haus die günstigen Angebote im d. Reimanzeigen. Diese hat die Bedeutung der d. Reimanzeigen im d. Reimanzeigen. Wenn Sie es kaufen wollen, eine Stelle oder Wohnung suchen oder etwas anderes, wird Ihnen die Reimanzeigen im d. Reimanzeigen. fast alle lesen Sie

Radio

Radio Pils

Mannheim U 17
erstes Fachgeschäft

Schlafzimmer

Einige ganz schöne Ausstattungen, sehr geschmackvoll, schön Boden, mit 2 m breitem Schrank, kompl. 325.- M

Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus

P 7, 9.
(26 281 B)

Badeeinrichtung

1 4ftm. Gießbad, 1 Doppelwaschbecken sehr gut, sehr billig zu verkaufen. Bedler, Reppelstr. 41. (4205)

Endres Neckarau

Schulstraße 53

DAS

Verlag u. Sch...
Früh-Ausg...

Off

Worol

Verstärk...
vor alle

Die neue...
Die Gefährlich...
kann vorkommt...
hinne und Leid...
unders deutlich...
lung an die...
ter. Darin h...
Koten Armece, d...
merlichen Posten...
sollt ohne bef...
in Wodka die...
das Gebiet...
gen", sobald er...
tungen eines sa...
kinnz.

Bezeichnerber...
punkt dieser Pro...
lowertypischen...
shlow, in den...
nungen in den...
werden.

Im Zusammen...
den Vorgänge...
anzes außerorde...
niffars in...
h eine besonde...
nilar ist beauf...
wichtigen strat...
gen Oifen von...
an Elementen...
beht, sollen ber...
big dieser Aktion...
von der GPM be...
stift also alle...
klücker in für...
zu machen und...
in Fernen Osten

Stalin für...
Die Kata...

Angeht des...
Gewerterierung...
Bheit gewunne...
ung, die Un...
Stalin's trägt...
wichtigen worte...
mögen nur aus...
werden die Bauer